

## Die Geschichte des Jagdhaus-Lendershof

(auf den Höhen von Bingen am Rhein/mitten im Wald)

-Übersetzung einer am Haus angebrachten Tafel-

An dieser Stelle inmitten unseres Binger Waldes, ehemals der Distrikt eines Königsforstes, umgeben von Zeugnissen aus alten, ja vorrömischen Zeiten, errichteten Zisterziensermönche das Kloster Eberbach vermutlich ausgangs des 11. Jahrhunderts eine Einsiedelei und Kapelle, wo einst der fromme Bruder Ruthard hauste.

Mit dem Jahre 1134 beginnt die gesicherte Chronik.

Das ist die Zeit, in der Hildegard von Bingen ihre ersten geistlichen Lieder dichtet, der romanische Kaisertröden zu Mainz kurz vor seiner Vollendung steht.

13 Jahre dauert es noch bis zum Beginn des zweiten Kreuzzuges, bis zur ersten urkundlichen Erwähnung Moskaus, noch 25 Jahre, bis Heinrich der Löwe die Stadt München gründet und Friedrich Barbarossa die große Zeit der Staufer einleitet.

Ein Jahrhundert später, erwähnt in päpstlichen Urkunden von 1162, 1163, 1178, 1205 und 1238, entsteht an dieser Stelle für ein Viertel-Jahrtausend der Klosterhof 'Nenthres'.

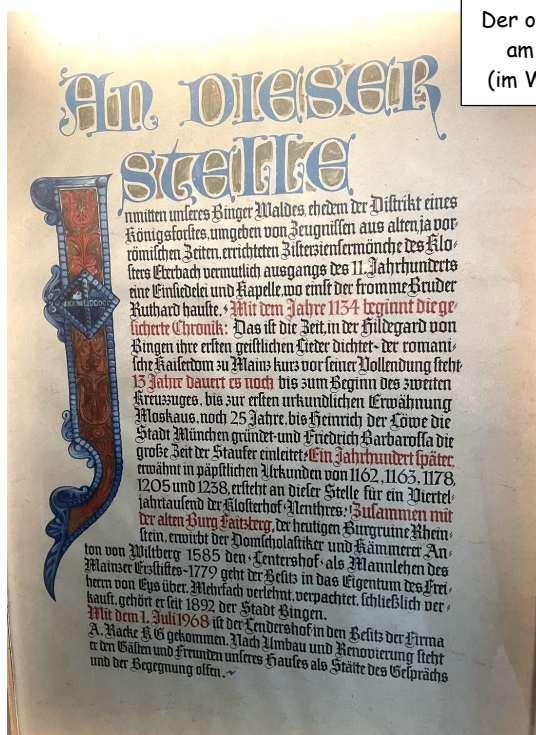
Zusammen mit der alten Burg Faltzberg, der heutigen Burgruine Rhein-Stein, erwirbt der Domscholastiker und Kämmerer Anton von Wiltberg 1585 den 'Lentershof' als Mannlehen des Mainzer Erzstiftes.

1779 geht der Besitz in das Eigentum des Freiherrn von Eys über.

Mehrfach verlehnt, verpachtet, schließlich verkauft, gehört es seit 1892 der Stadt Bingen.

Mit dem 1. Juli 1968 ist der Lendershof in den Besitz der Firma A. Racke gekommen.

Nach Umbau und Renovierung steht er den Gästen und Freunden unseres Hauses als Stätte des Gesprächs und der Begegnung offen.



Der original Text angeschlagen  
am Jagdhaus-Lendershof  
(im Wald bei Bingen am Rhein)

Bauliche Entwicklung in den  
vergangenen Jahren seit 1927

